

# Schul-Nachrichten

von

Ostern 1863 bis Ostern 1864.

## I. Die Lehrverfassung im Schuljahre 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub>.

### Prima. (Ordinarius: der Director.)

**Religion** (evang.). 2 Std. Kirchengeschichte von Carl dem Großen an; Andeutungen zur Glaubenslehre; die Augsburgische Confession.\*) Biblische Begründung des Lehrbegriffs der evangelischen Kirche. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. Lehre von der Kirche Jesu Christi; Geschichte der Kirche im griechisch-römischen und im germanischen Zeitalter. — In der Dogmatik: die Lehre von den vier letzten Dingen des Menschen; von der Moral, deren allgemeinen Theil und die Lehre von den drei theologischen Tugenden nach Martins Religionshandbuch. Pfarradministrator Kreuz bis Weihnachten, von da ab Kreisvicar Kluge.

**Deutsch.** 3 Std. Die hervorragenden Erscheinungen der neueren Literaturgeschichte von Klopstock an. Gelesen wurden: die wichtigsten Oden Klopstocks, Schillers Wallenstein (3 Th.), Abschnitte aus Herders Ideen zur Geschichte der Menschheit. — Dispositionslehre und Wiederholung aus dem Gebiete der Logik; die Elemente der empirischen Psychologie. — Alle 4 Wochen 1 Aufsatz und freier Vortrag. Oberl. Fährmann.

**Lateinisch.** 8 Std. Cicero de off. II.—III.; Tacitus Annal ab exe. D. Aug. I. — Memoriren von Prosa. Vierwöchentlich Aufsätze und vierzehntäglich Exercitien aus Seyffert Mat. 5 Std. Prorektor Dr. Gütthling. — Horat. carm. IV. und ausgewählte Epoden; epist. I. 11—20 und II. Mehrere Oden wurden memorirt. 2 Std. Extemporalien und Sprechübungen. 1 Std. Der Ordinarius.

**Griechisch.** 6 Std. Herodot VII. (theilweise), Plato Apol. Soer. 2 Std.; Grammatik nach Berger (Gebrauch der modi); wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 2 Std. Der Ordinarius. Hom. II. XIX.—XXII. Sophoc. Oed. tyr. 2 Std. Prorektor Dr. Gütthling.

**Französisch.** 2 Std. Lectüre: Racine Athalie und Massillon sur l'aumône mit Retroversion. — Wiederholung der Grammatik in Extemporalien; Synonymen; alle 14 Tage ein Exercitium. Oberlehrer Fährmann.

**Hebräisch.** 2 Std. Lectüre auserlesener Abschnitte aus den historischen Büchern und ausgewählter Psalmen; Bervollständigung der Grammatik und die wichtigsten syntactischen Regeln nach Köddiger; Exercitien. Luchterhand.

**Geschichte.** 3 Std. Neuere Geschichte von der Reformation bis zur französischen Revolution; Wiederholung der alten Geschichte und des Mittelalters durch Vorträge der Schüler. Der Ordinarius.

**Mathematik.** 4 Std. Bis Pfingsten: Kettenbrüche, Theilbarkeit der Zahlen, diophan-

\*) Nach Hollenberg Abschnitt V. (von § 125 an), VI. und VII.

tische Gleichungen. Nach Pfingsten: Stereometrie und die wichtigsten Sätze der sphärischen Trigonometrie. Mit den Ober-Primanern wurde die gesammte Elementarmathematik repetirt. Schriftliche häusliche Arbeiten wurden wöchentlich abwechselnd von den Ober- und Unter-Primanern abgegeben; die ersteren erhielten jeder besondere Aufgaben. Oberl. Dr. Meyer.

**Physik.** 2 Std. Die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. Oberlehrer Dr. Meyer.

### **Ober-Secunda. (Ordinarius: Prorector Dr. Gütling.)**

**Religion** (evang.). 2 Std. Im Sommer repetitionsweise die successive Heilsentwicklung im alten Testament (Hollenberg Abschnitt III.); im Winter im Anschluß an die Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte die Gründung und Leitung der christlichen Gemeinden. Luchterhand.

**Deutsch.** 2 Std. Uebersicht der Dichtungsarten mit Proben aus den verschiedenen Perioden der Literatur. Im Zusammenhange wurde Göthes „Herrmann und Dorothea“ gelesen. Uebung in freien Vorträgen. Vierwöchentlich 1 Aufsatz. Oberl. Dr. Meyer.

**Lateinisch.** 10 Std. Liv. XXII. Cic. Accus. in Verrem IV. Memoriren von Prosa. Sprechübungen (Relationen über gelesene Stoffe.) Wiederholung der schwierigeren Capitel der Syntax. Syntaxis ornata. Vierwöchentlich 1 Aufsatz; wöchentlich 1 Exercitium (aus Seyffert Uebungsb.) oder Extemporale. 8 Std. Der Ordinarius. Virgil Aen. I.—III. Metrische Uebungen. 2 Std. Luchterhand.

**Griechisch.** 6 Std. Xenoph. Hellen. III.—IV. Herod. I. mit Auswahl. Repetition der Syntax des Pronomens und Nomens; Moduslehre. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. 4 Std. Dr. Schmidt. Hom. Od. XVII.—XXI.; eine längere Stelle wurde memorirt. 2 Std. Der Director.

**Französisch.** 2 Std. Lectüre: Molière (l'Avare), Michaud, Béranger. Grammatische Uebungen nach Bloetz 2 Curs. Abschnitt 4. 5. 7. Exercitien und Extemporalien. Oberl. Fährmann.

**Hebräisch.** 2 Std. Leseübungen, Formenlehre nach Köddiger bis zu den verb. guttur. incl.; — Exercitien. Analysirende Erklärung der 3 ersten Kapitel der Genesis. Luchterhand.

**Geschichte.** 3 Std. Chorographie und Geschichte des römischen Reiches bis 31. v. Chr. Wiederholung der griechischen Geschichte. Uebung in Vorträgen. Der Ordinarius.

**Mathematik.** 4 Std. Im Sommer die Lehre von der Potenzirung, Radicirung, den irrationalen und imaginären Größen; Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen; Wiederholung der Lehre von den Logarithmen und von den Reihen. Im Winter die Lehre von der Proportionalität grader Linien und der Ähnlichkeit gradliniger Figuren, so wie deren Ausmessung, von der Proportionalität grader Linien am Kreise; Berechnung der Seiten regulärer Polygone, Rectification und Quadratur des Kreises; rechnende Geometrie; Wiederholung der ebenen Trigonometrie. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit. Im Sommer wurde alle 4 Wochen ein Extemporale geschrieben, im Winter alle 14 Tage eine Stunde auf Lösung geometrischer Constructions-Aufgaben verwendet. Oberl. Dr. Meyer.

**Physik.** 1 Std. Die Lehre vom Magnetismus, der Electricität und vom Galvanismus. Oberl. Dr. Meyer.

### **Unter-Secunda. (Ordinarius: Oberlehrer Fährmann.)**

**Religion** (evangel.). 2 Std. Entwicklung des Heilsplanes (n. d. A. Test.); Uebersicht der Unterscheidungslehren der einzelnen Bekenntnisse; das Kirchenjahr. Gelernt wurden 5 Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. sfr. Prima.

**Deutsch.** 2 Std. Gelesen wurde Wilhelm Tell und die Glocke. — Die hauptsächlichsten Lehren der Rhetorik und Uebungen im Disputiren. Freie Vorträge und Beurtheilung der monatlichen Aufsätze. Luchterhand.

**Lateinisch.** 10 Std. Liv. IX. Cic. pro Rose. Amer. Aus beiden Schriftstellern wurden Abschnitte memorirt. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach



Berger; Stilübungen nach Süpke II.; Retroversionen und Compositionen aus Caesar de bel. Gall. Alle 14 Tage 1 Exercitium und 1 Extemporale. 8 Std. Der Ordinarius. — Virgil. 2 Std. Cfr. Ober-Secunda.

**Griechisch.** 6 Std. Aysias Rede 24, 12, 16 und 31. — Das Wichtigste vom Artikel und die Lehre von der Rection der Casus nach Berger's Grammatik. Exercitien und Extemporalien. 4 Std. Luchterhand. Homer 2 Std. Cfr. Ober-Secunda.

**Französisch.** 2 Std. Charles douze II. mit Retroversiv-Übungen. Grammatik nach Plöy 2 Cursus. Abschnitt 4, 5, 7. Alle 14 Tage ein Exercitium und ein Extemporale. Der Ordinarius.

**Hebräisch.** 2 Std. Cfr. Ober-Secunda.

**Geschichte.** 3 Std. Cfr. Ober-Secunda.

**Mathematik.** 4 Std. Im Sommer die Lehre von der Potenzirung, Radicirung, von den irrationalen und imaginären Größen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen; im Winter die Lehre von der Proportionalität grader Linien und der Ähnlichkeit gradliniger Figuren, sowie deren Ausmessung, von der Proportionalität grader Linien am Kreise, Berechnung der Seiten regulärer Polygone Rectification und Quadratur des Kreises, rechnende Geometrie. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit. Im Sommer wurde alle 4 Wochen 1 Extemporale geschrieben, im Winter alle 14 Tage 1 Stunde auf Lösung geometrischer Constructionsaufgaben verwendet. Oberl. Dr. Meyer.

**Physik.** 1 Std. Cfr. Ober-Secunda.

### **Tertia. (Ordinarius: Dr. Schmidt.)**

**Religion (evang.).** 2 Std. Erklärung des Evangelii Matthäi mit Berücksichtigung von Marcus und Lucas. Die Prophetien auf Christum. Zusammenhängende Darstellung des Lebens Jesu. 5 Kirchenlieder wurden memorirt und die Sonntagsevangelien repetirt. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. cfr. Prima.

**Deutsch.** 2 Std. Übungen im Disponiren im Anschluß an die Lectüre ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Wackernagel III. Declamations- und Vortrags-Übungen. 3 wöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

**Lateinisch.** 10 Std. Caes. bel. Gall. V.—VII. Ovid. Metam. I. 253—415. III. 511—733, VIII. 273—545. XIII. 1—348. Eine Auswahl prosaischer und poetischer Abschnitte wurde memorirt; Belehrung über den Hexameter und metrische Übungen. — Repetition der Casuslehre, consecutio temporum und Moduslehre nach Berger's Grammatik mündlich und schriftlich eingeübt. Wöchentliche Exercitien. Phraselogie und Stilistik. Der Ordinarius.

**Griechisch.** 6 Std. Xen. Anab. I.—II. Hom. Od. IX. Einübung der Verba auf *in* und der irregularia durch Exercitien und Extemporalien. Dr. Rhode.

**Französisch.** 2 Std. Plöy 2. Curs., Lec. 1—24. Lectüre aus Plöy Chrestomathie. Exercitien. Dr. Rhode.

**Geschichte.** 3 Std. Deutsche und preussische Geschichte bis 1815. Dr. Rhode.

**Mathematik.** 3 Std. Im Sommer Unterweisung im Gebrauch der allgemeinen arithmetischen Größen- und Rechnungszeichen, Proportionslehre, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Im Winter die Lehre von den Linien im Dreieck, vom Viereck, vom Kreise und vom Flächeninhalte gradliniger Figuren. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit, im Sommer arithmetisch, im Winter abwechselnd arithmetisch und geometrisch. Oberl. Dr. Meyer.

**Naturkunde.** 2 Std. Im Sommer Botanik. Das Linne'sche, Jussieu'sche und Decandolle'sche System; Pflanzenbeschreibung an Exemplaren mit Berücksichtigung dieser Systeme. Im Winter Uebersicht der Klassen des Thierreiches und Beschreibung von Thieren der verschiedenen Klassen nach Abbildungen und Exemplaren. Dr. Adler.

### **Quarta. (Ordinarius: Dr. Rhode.)**

**Religion (evang.).** 2 Std. Katechismuslehre (Hauptstück 1—3); Lectüre des Evang.

Lucä; Memoriren von Kirchenliedern. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. Unterricht über die 7 heiligen Sacramente im Besonderen nach dem Breslauer Diöcesan-Katechismus. Die Erzählungen 26—97 aus der Geschichte des N. T. nach Stern's biblischer Geschichte. Bis Weihnachten Pfarradministrator Kreuz, dann Kreisvikar Kluge.

**Deutsch.** 2 Std. Lectüre aus dem 2. Theile des Lesebuchs von Wackernagel mit Berücksichtigung der Satzlehre (Interpunktion) und des Ausdruckes. Uebungen im Declamiren. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz (Reproduction oder kleine selbständige Arbeit). Deckert.

**Lateinisch.** 10 Std. Corn. Nep. Biogr. 15—25. Casuslehre und das Wichtigste aus der Syntax des Verbs (nach Berger's Grammatik), eingeübt durch Exercitien und Extemporalien. 9 Std. Der Ordinarius. Stilübungen nach Süpfler I. 1 Std. Der Director.

**Griechisch.** 6 Std. Formenlehre nach Berger's Grammatik bis § 124. Lesestücke aus Jacob's Elementarbuch. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Luchterhand.

**Französisch.** 2 Std. Vervollständigung der Formenlehre und Lectüre kleinerer zusammenhängender Stücke nach Plöy 1. Curs. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Dr. Schmidt.

**Geschichte.** 3 Std. Die hervorragenden Begebenheiten und Personen des Alterthums nach den Geschichtstabellen von Cauer. Luchterhand.

**Mathematik.** 3 Std. Die bürgerlichen Rechnungsarten; die Rechnung mit Decimalbrüchen; die Quadrat- und Cubikwurzelanziehung (Stubba Heft 5—7). Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — Planimetrie nach Rambly's Leitfaden (§ 1—64). Dr. Adler.

### **Quinta. (Ordinarius: Deckert.)**

**Religion (evang.)** 3 Std. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Zahn. — Die Hauptstücke des luth. Katechismus wurden nach dem Wortlaute erklärt und 10 Kirchenlieder memorirt. Der Ordinarius. (Kathol.) 2 Std. efr. Quarta.

**Deutsch.** 2 Std. Besprechung und Erklärung von Lesestücken aus Wackernagel's Lesebuch I. verbunden mit Reproduktionen des Inhalts. — Orthographie- und Interpunktionslehre mündlich und schriftlich geübt. — Alle 14 Tage ein Aufsatz (Reproduktion). — Declamationsübungen. Der Ordinarius.

**Lateinisch.** 10 Std. Lectüre aus Schönborn, Curs. II. Abtheil. II. und aus Weller „Erzählungen aus Herodot“ (Abschn. I.—IX.); Memoriren der Vocabeln des Lesestoffes, Retroversionen und Transformationen desselben. — Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Einübung der unregelmäßigen Verba, des aec. e. inf., der Participial-Constructionen und wichtigsten Conjunctionen, sowie der einfachsten Casusregeln. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

**Französisch.** 3 Std. Leseübungen und Formenlehre nach Plöy 1. Cursus bis § 50. Exercitien. Heinrich.

**Geographie.** 2 Std. Europa (außer Deutschland) und die außereuropäische Geographie. Heinrich.

**Rechnen.** 4 Std. Die Rechnung mit Brüchen; die einfache und zusammengesetzte Regel-detrie (Stubba, Heft 3—5). Wochenarbeiten. Dr. Adler.

**Naturgeschichte.** 2 Std. Im Sommer Pflanzenbeschreibung an Exemplaren (nach dem Linné'schen System). Im Winter Beschreibung von Amphibien und Fischen nach Abbildungen und Exemplaren. Dr. Adler.

### **Sexta. (Ordinarius: Heinrich.)**

**Religion (evang.)** 3 Std. Biblische Geschichten des N. und N. T. nach Zahn. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden memorirt, 1—4 nach dem Wortlaute erklärt, 8 Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. Die Artikel III.—XII. des apostolischen Glaubensbekenntnisses und die Lehre von der Tugend der christlichen Hoffnung und vom Gebete



nach dem Breslauer Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte combinirt mit Quarta und Quinta. Pfarradministrator Kreuz und Kreisvicar Kluge.

**Deutsch.** 2 Std. Lesestücke aus Wackernagel's Lesebuch I. mit mündlicher Reproduktion. Schriftliche Einübung der Orthographie. Declamirübungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. (Reproduciren einfacher Sagen des Alterthums). Der Ordinarius.

**Lateinisch.** 10 Std. Einübung der regelmäßigen Formenlehre an dem Lesestoffe aus dem Elementarbucho von Henneberger; im Anschluß an die Lectüre Vocabellernen. Wöchentlich häusliche Arbeiten. Der Ordinarius.

**Geographie.** 3 Std. Allgemeine Uebersicht über die Erdtheile; specieller Europa mit besonderer Hervorhebung Deutschlands und des Preussischen Staates. Deckert.

**Rechnen.** 4 Std. Die Rechnung mit benannten Zahlen und mit gleichnamigen Brüchen (Stubba, H. ft 2—3). Wochenarbeiten. Dr. Adler.

**Naturgeschichte.** 2 Std. Im Sommer Pflanzenbeschreibung an Exemplaren. Im Winter Beschreibung von Säugethieren und Vögeln nach Abbildungen und an Exemplaren. Dr. Adler.

### **Vorbereitungs-Classe, (Ordinarius: Engmann.)**

**Religion (evang.)** 4 Std. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. T. (24); die 5 Hauptstücke mit Luthers Erklärung und bezüglichen Bibelstellen. 8 Kirchentlieder und 8 Psalmen memorirt; die Reihenfolge der biblischen Bücher A. und N. T. durch Auffuchen von Bibelstellen eingeübt. — (Kathol.) 2 Std. efr. Sexta.

**Deutsch.** 11 Std. Lesestücke aus dem Kinderfreunde von Preuß und Better, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Reproduktionen. Die Denkübungen im einfachen und erweiterten Satze. Einübung der Declination und Conjugation. — Abschreiben aus dem Lesebuche; orthographische Dictirübungen; das Alphabet der Klein- und Großbuchstaben in deutscher und lateinischer Schrift.

**Geographie.** 2 Std. Landkarte; die elementaren Vorkenntnisse; Uebersicht von Europa, Asien, Afrika und Amerika.

**Rechnen.** 5 Std. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen, Resolviren und Reduciren; Addition, Subtraction und Multiplication mit benannten Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen.

**Formlehre.** 2 Std. Die Vorübungen zum Zeichnen: Punkt, Linie, Winkel, Flächen, Körper, geometrische Figuren. (Abth. I. Vorlegeblätter).

**Gesang.** 2 Std. Choralmelodien und Lieder.

### **Technische Fertigkeiten.**

**Kalligraphie.** 4 Std. (2 in Quarta, 2 in Sexta). Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorlagen. Heinrich.

**Zeichnen.** 6 Std. (2 in Quarta, 2 in Quinta, 2 in Sexta). Zeichnen nach Vorlagen bis zu größeren Landschaften, Pflanzen, Thieren und menschlichen Figuren vorschreitend. Dr. Adler.

**Gesang.** 8 Std. (2 in Tertia, 2 in Quarta und Quinta, 2 in Sexta, 1 für den Gymnasial-Sängerchor (gemischter Chor), 1 für Männerchor. Die erforderlichen Belehrungen über Intervallen, Vorseetzungszeichen, Dur- und Molltonleitern, Tonarten, Afforde u. s. f., verbunden mit Treßübungen. Einübung von zwei- und mehrstimmigen Choralmelodien und Liedern. — Die beiden Sängerköre übten vierstimmige Choräle, Lieder, Motetten und Cantaten. Kessler.

**Gymnastische Uebungen.** 4 Std. im Sommersemester, geleitet von Dr. Schmidt.

### **Unterricht im Englischen.**

An dem facultativen englischen Unterricht nahmen 33 Schüler aus Prima bis incl. Tertia Antheil.

**1. Abtheilung.** 2 Std. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus W. Irving's „Sketch book“ und Scenen aus Shakespeare nach Brennecke's Auswahl. Sprechübungen. Vervollständigung der Grammatik im Anschluß an die Beurtheilung der Exercitien. Dr. Schmidt.

**2. Abtheilung.** 2 Std. Lectüre aus Plate's Lesebuch u. W. Scott „Tales of a grand father.“ Die Elementar-Grammatik nach Plate's Lehrbuch. Dr. Rhode.

### Parallelstunden für das Griechische.

Die vom griechischen Unterricht dispensirten Schüler der Quarta und Tertia wurden in Parallelstunden unterrichtet.

**Französisch.** 2 Std. Lectüre leichter Abschnitte aus Volt. Charl. XII. I. II. Deckert.

**Geographie.** 2 Std. Europa: Wiederholung und Ergänzung des Wichtigen aus der physikalischen Geographie des Erdtheils; dann politische Geographie. Deckert.

**Chemie.** 1 Std. Die wichtigsten Grundstoffe und deren Verbindungen. Dr. Adler.

### Privatlectüre.

**Prima.** Liv. VII. 29—X. (I.a); Cic. Accus. in Verr. IV.—V. (I.b); Horat. carm. I. — Hom. II. XIII.—XVIII., XXIII—XXIV.

**Secunda.** Sal. de conj. Cat.; Cic. oratt. in Cat. (II.a); Sal. bel. Jug; Cic. de imp. Cn. Pomp. (II.b); — Xen. Hell. I.—II. (II.a); Xen. Anab. I. (II.b); Hom. Odys. IV.—VII. und IX.—X.

**Tertia.** Caes. b. g. I.—II.; Justin I.—II. — Xen. Anab. IV. 2—8 (III.a)

Zur Französischen erstreckte sich die Privatlectüre in I. und II. auf Charles XII., Florian, Fénelon und Bazancourt.

### Verzeichniß der bearbeiteten Themata.

#### Prima.

##### I. Im Deutschen:

- 1) Das Leben ein Wettlauf im Stadium (mit Bezug auf die 3 Säuleninschriften „Sei brav! Eile! Kehr um!“)
- 2) Die Natur zeigt nicht nur, wie klein, sondern auch, wie groß der Mensch ist (mit Bezug auf die Ode Klopstocks „die Frühlingsfeier“).
- 3) Welche Mittel wendet Homer im 19. und 20. Buche der Ilias an, um das Nahen der großen Entscheidung fühlbar zu machen?
- 4) a. Sollen wir auch für Leiden Gott danken? (mit Bezugnahme auf den Rückert'schen Spruch: „Daß sie die Perle trägt, das macht die Muschel krank; dem Himmel sag' für Schmerz, der dich veredelt, Dank!“)  
b. Vergleichung der dichterischen Auffassung und Darstellung in Ilias VI. 37—65 und Jungfrau von Orleans Akt 2, Scene 7.
- 5) Bedeutung und Begründung des Sprichwortes: „Per aspera ad astra.“ (Clausur-Arbeit).
- 6) a. In welchem Verhältnisse steht der historische Wallenstein zu dem von Schiller entworfenen Charakterbilde?  
b. Welche Gegensätze treten in dem Wesen und Wirken Klopstock's, Wielands und Lessings hervor?
- 7) Ist der Oberst Buttler von Schiller so dargestellt, daß sich in seinem Charakter keine Widersprüche finden?
- 8) „Willst du, daß wir hinein in das Haus dich bauen, Laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen.“ (Rückert.)
- 9) a. Der Mensch, die Krone der Schöpfung (nach Herder: „Ideen zur Geschichte der Menschheit“).  
b. „Wer etwas Tüchtiges leisten will, hätt' gern etwas Großes geboren, der sammle still und unerschlaft im kleinsten Punkte die größte Kraft.“ (Schiller.)
- 10) „Ein Jahrmarkt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein; Verschleudre nicht dein Geld und kauf was Rechtes ein.“ (Clausur-Arbeit).



**II. Im Lateinischen: A. Ober-Prima:**

- 1—3. Exemplo atque instituto Thucydidis de iis rebus, quas Athenienses a proelio plataeensi usque ad initium belli peloponnesii gesserunt, exponatur.
4. Pugna Marathonica nihil est nobilius.
5. C. Marius optimum bello, pace pessimum fuisse. (Clausur-Arbeit.)
6. Maximas opes saepius assentatione, quam ab hostibus everti, Dareus, rex Persarum, est documento.
7. Pausanias magnam belli gloriam turpi morte maculavit.
8. a. Alcibiade nihil fuit excellentius, vel in vitiis, vel in virtutibus.  
b. De seditione legionum pannonicarum.
9. Epaminondas imperantem Lacedaemoniis patriam reliquit, quam acceperat servientem.

**B. Unter-Prima:**

1. L. Junius Brutus libertati civium suae stirpis clade ac paricidio consuluit.
2. De Menenio Agrippa, pacis concordiaeque civium arbitro atque interprete.
3. Marcius Coriolanus, plebis invidiae cedens, ad Volscos se contulit patriaeque bellum intulit.
4. Una dies Fabios ad bellum miserat omnes:  
Ad bellum missos perdidit una dies.
5. Bellis Samnitium Latinorumque rem romanam virtute magnorum quorundam virorum innixam stetit. (Clausur-Arbeit.)
6. Sui Pyrrhum iure Romam hydrae non dissimilem dixisse.
7. Manlii Torquati ut trux ita clarum ad memoriam fuit imperium.
8. Fortius adversus Romanos aurum fuisse, quam ferrum, bello cognitum est Jugurthae.
9. Hannibal post magnitudinem nominis romani maxime Romanorum opes attrivit.
10. Bis res publica romana salutem debuit Arpinatibus.
11. Nescio an mirabilior Hannibal adversis rebus fuerit, quam secundis. Liv. (Clausur-Arbeit.)

**C. Für die Uebungen im mündlichen und schriftlichen Vortrag.**

1. Probandum videtur, quod Brutus filios percuti jussit.
2. Hannibal recte fecit, quod post pugnam apud Cannas Romam non est aggressus.
3. Cato vituperandus, quod censuit Carthaginem esse delendam.
4. Perperam Solon praedicavit, neminem ante mortem esse beatum.
5. Cur Leonidae mors non tam laudanda quam improbanda videtur?
6. Cur domestica fortitudo pluris facienda sit, quam militaris?
7. Cur improbari possit factum illud Mucii Scaevolae?
8. Cur paupertas in malis non est ducenda?

**Secunda.**

**I. Im Deutschen. A. Ober-Secunda:**

1. a. Anrede Cäsars an seine Soldaten vor Ueberschreitung des Rubicon.  
b. Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr.
2. a. Ein Tag aus dem Leben eines Hitzkopfs.  
b. Was ist schlimmer — unverdientes Lob oder unverdienter Tadel?
3. a. Der Winter und das Greisenalter (eine Parallele).  
b. Mittelmaß ist gut dem Alter, wie der Jugend;  
Mittelmäßigkeit jedoch ist keine Tugend.
4. a. Woran erkennt man den Freund? woran den Schmeichler?  
b. Nicht im Besitze liegt das wahre Glück, sondern im Streben und Eringen.
5. a. Marius in den Sümpfen von Minturnä (ein Monolog).  
b. Was gefährdet die Tugend mehr, Reichthum oder Armuth?
6. a. Ist Blindheit oder Taubheit für ein größeres Uebel zu halten?

- b. Wie lassen sich die beiden Lebensregeln  
„Quid sit futurum oras, fuges quaerere“ und  
„Quidquid agis, prudenter agas et respice finem“  
mit einander vereinigen?
7. a. In wiefern ist die Macht der Gewohnheit segensreich? in wiefern verderblich?  
b. Die verschiedenen Bedeutungen des Wortes „Welt.“
8. a. Gruß an die Heimath (ein poetischer Versuch).  
b. Ein ärgerlicher Gelehrter schildert den Jahrmarkt unter seinem Fenster (ein Versuch im Humoristischen).
9. a. In wie weit ist das Sprüchwort richtig „Schicke dich in die Zeit?“  
b. Der Stoff von Göthe's „Herrmann und Dorothea“ in Form einer Erzählung.  
c. Welche Beziehungen finden statt zwischen den doppelten Ueberschriften der einzelnen Gesänge in Göthe's „H. u. D.“ und dem Inhalte derselben?  
d. Die Localitäten in Göthe's „H. u. D.“ im Zusammenhange beschrieben.  
e. Herrmann's Eltern, eine Charakterparallele u. G. „H. u. D.“  
f. Herrmann und sein Vater, desgl.  
g. Der Prediger und der Apotheker, desgl.
10. Worin haben die Griechen die Römer übertroffen? und worin standen sie ihnen nach?
11. a. Wozu ermuntert uns der Gedanke „Wir sind nur einmal jung?“  
b. Hängt ihr den Kopf, daß zur Erd' er sich richte,  
Schaut ihr dort Würmer und niedres Gezüchte,  
Tretet als Riesen  
Sie mit den Füßen;  
Heb' ich den Kopf auf nach himmlischen Fernen,  
Schau' ich dort Sonnen und Meere von Sternen,  
Bet' ich und wein' ich,  
Fühlend wie klein ich.
12. Welches sind die hauptsächlichsten Gründe für die Verwerflichkeit des Zweikampfs in Ehrenhändeln? (Clausur-Arbeit.)

### B. Unter-Secunda:

1. Die Drangsale des Krieges und die Segnungen des Friedens.
2. Nihil sine magno vita labore dedit mortalibus (in Form einer Chrie).
3. Vergleichung des menschlichen Lebens mit einem Flusse.
4. Inwiefern ist die Zunge das wohlthätigste und das gefährlichste Glied des Menschen?
5. Das Gewitter.
6. Der Herbst ein Sinnbild der späteren Jahre des Menschen.
7. Die Standhaftigkeit der Römer im Unglück.
8. Erläuterung der Worte im Tell: „Rasch tritt der Tod den Menschen an“ u. f. w.
9. a. Die Flucht und Rettung Baumgartens.  
b. Geographische Bilder aus Wilhelm Tell.  
c. Die Frauen in Wilhelm Tell.
10. a. Inwiefern bildet das Reisen?  
b. Ueber Schillers Ausspruch: „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“  
c. Die Glocke in ihren verschiedenen Beziehungen zum menschlichen Leben.
11. Welchen Gefahren ist der Reiche ausgesetzt? (Clausur-Arbeit).

### II. Im Lateinischen. (Ober-Secunda):

1. Caesar animos militum, timore Germanorum perterritos, oratione confirmavit.
- 2.—3. De bello Belgarum.
4. Servius Galba, iussu Caesaris iter per Alpes patefacturus, aegre legionem incolumem reduxit.
5. Coniuratio Catilinae, Ciceronis consilio ac vigilantia patefacta, vi armisque est oppressa.  
(Clausur-Arbeit).



6. De bello Venetorum gravissimo ac difficillimo.
7. a. Unelli a. Q. Titurio consilio ac ratione superati sunt.  
b. Maior fuit P. Scipio Africanus, cum reliquit patriam, quam cum defendit.
8. a. De nobili ad Trasumennum lacum pugna.  
b. De M. Tullii Ciceronis Verrinis.
9. a. Fuit in Jugurtha, quod post Hannibalem timeretur.  
b. Numantia, summum Hispaniae decus.
10. C. Verrem Antiochum regem improbissime spoliasse atque expilasse.
11. Enumerentur nonnullae Siciliae civitates a. C. Verre miserrime vexatae ac direptae.  
(Clasur-Arbeit.)

### Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten Ostern 1864.

1. Im Deutschen: Wie kommt es, daß die Verdienste großer Männer so oft erst nach ihrem Tode anerkannt werden?
2. Im Lateinischen: Eam fuisse gentem Romanam, quae victa quiescere nesciret.
3. In der Mathematik:
  - a) Die Summe einer geometrischen Reihe von  $2n$  Gliedern sei  $s$ , die Summe der graden Glieder vermindert um die Summe der ungraden  $d$ , wie groß ist das erste Glied? und wie groß der Exponent? Zahlenbeispiel:  $n=4$ ,  $s=250$ ,  $d=150$ .
  - b) In einem Dreieck sei gegeben eine Seite ( $a$ ) und die Winkel ( $\beta^1$  und  $\gamma^1$ ), welche die Transversalen nach den Mitten der beiden andern Seiten mit der gegebenen Seite bilden. Wie lassen sich hieraus die andern Seiten und die Winkel des Dreiecks berechnen? — Zahlenbeispiel:  $a=63,02401'$ ,  $\beta^1=11^\circ 22' 33,3''$ ,  $\gamma^1=26^\circ 37' 48,1''$
  - c) Eine Halbkugel, ein Kegels und ein graders Cylinder, der gleich dem Unterschiede jener beiden Körper ist, haben dieselbe Grundfläche mit dem Radius  $r$ . Wenn nun die Höhe des Kegels  $h$  ist, wie groß ist dann die Gesammtoberfläche des Cylinders? Zahlenbeispiel  $r=6,752174'$ ,  $h=4,247801$ .
  - d) Ein Dreieck zu construiren, wenn eine Seite ( $a$ ), die Differenz der Quadrate der beiden andern ( $d^2$ ) und die zur kleineren der beiden letzten gehörige Transversale ( $t$ ) gegeben ist.

### III. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Den 2. April 1863. Hermanns Geschichte des deutschen Volkes in 15 Bildern zu ermäßigten Preisen wird empfohlen.
2. Den 8. April 1863. Die Einführung des lateinischen Lesebuches von Weller in Quinta und der Stilübungen von Süpffe in Unter-Secunda wird genehmigt.
3. Den 13. April 1863. Für das Archiv der Anstalt werden 2 Exemplare des Abdruckes der Urkunde über die Errichtung des Denkmals Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III. übermittelt.
4. Den 26. April 1863. Die Tabelle über die Personal-Veränderungen in dem Lehrer-Collegium ist alljährlich im Monat November in duplo einzureichen.
5. Den 30. April 1863. Betreffend die Form der Berichte über das von Candidaten des höheren Schulamts am Gymnasium abgehaltene Probejahr.
6. Den 6. Mai 1863. Genehmigung des eingereichten Lehrplans für das Schuljahr 1863/64.
7. Den 10. Mai 1863. Mittheilung des Erlasses, daß Reclamationen militärpflichtiger Lehrer nach eingetretener Mobilmachung principiell keine Berücksichtigung finden können.
8. eodem. Die Direktoren werden angewiesen über das rechtzeitige Eintreffen der Schüler nach Ablauf der Ferien zu wachen und einer nicht durch unzweifelhafte Zeugnisse begründeten Ausdehnung derselben mit allen Mitteln entgegenzutreten.

9. Den 30. Mai 1863. Es wird Bericht erfordert, ob ein Lehrer der Anstalt an dem Curfus der Central-Turnanstalt in Berlin Theil zu nehmen gesonnen ist.

10. Den 24. Juni 1863. Rescript betreffend die vom 9. bis 13. Juni des Jahres abgehaltene Revision des Gymnasiums.

11. Den 21. Juli 1863. Dem Statut einer am Gymnasium zu errichtenden Lehrer-Wittwen- und Waisen-Stiftung wird die Genehmigung ertheilt.

12. Den 17. August 1863. Abschrift eines Erlasses des Herrn Cultus-Ministers vom 11. August 1863 über Beschäftigung und Anstellung von Civilanwärtern im Postdienst. — Es werden künftighin nur angenommen

- 1) Post-Eleven auf Grund eines Maturitäts-Zeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung;
- 2) Post-Expedienten-Anwärter nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder auf Grund des Abgangszeugnisses der Reise von einer anerkannten höheren Bürgerschule.
- 3) Post-Expeditions-Gehülfen bei nachgewiesener Reise für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule.

13. Den 20. August 1863. Ueber das bei Einsendung der Programme an die Geheime Registratur zu beobachtende Verfahren.

14. Den 26. August 1863. Dem Director wird Urlaub vom 14. bis 25. September ertheilt.

15. Den 28. September 1863. Die mit Gymnasien und Realschulen verbundenen Vorschulen haben sich auf den allgemeinen Elementar-Unterricht zu beschränken, fremde Sprachen also, wie das Latein und das Französische von dem Lehrplan auszuschließen, da die letzteren der Bestimmung solcher Vorschulen zuwider über die Anforderungen hinausführen, welche für die Aufnahme in die unterste Klasse der höheren Anstalten festgesetzt sind.

16. Den 17. October 1863. Das rubrum auf portofreien amtlichen Schreiben hat zu lauten: „Allgemeine Schulsache“ oder „Königliche Dienst-Sache.“

17. Den 27. October 1863. Es wird ein Exemplar des neuen Reglements für den Unterricht im Zeichnen mit der Anweisung, dem Zeichenunterricht die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken, übersandt.

18. Den 30. December 1863. Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 21. December 1863, betreffend die Ausstellung der Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda abgehenden Schüler. (Ein halbjähriger Aufenthalt in der Secunda soll nur in dem Falle die Berechtigung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst gewähren, wenn nach dem Urtheile der Lehrerconferenz das ernste Bemühen des Schülers bemerkbar geworden ist, allen Anforderungen der Schule auch nach der Versetzung in die Secunda zu genügen, und der betreffende Schüler sich gut betragen hat).

19. Den 4. Januar 1864. An das Königl. Provinzial-Schul-Collegium sind vom laufenden Jahre ab 252 Exemplare von den an der Anstalt erscheinenden Programmen einzusenden.

20. Den 21. Januar 1864. Es wird mitgetheilt, daß der Bürgermeister Herr Schille als städtischer Commissarius bei den Abiturienten-Prüfungen des Gymnasiums fungiren wird.

21. Den 25. Januar 1864. Die im November jeden Jahres einzureichende Personal-Veränderungs-Nachweisung ist nicht mehr in duplo, sondern in einer Ausfertigung einzusenden.

22. Den 3. März 1864. Bezüglich der Feier des in diesem Jahre bereits innerhalb der üblichen Ferienzeit fallenden Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Königs wird es dem Ermessen der Directoren anheim gegeben, die bezüglichen Anordnungen unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse zu treffen.



### III. Chronik des Gymnasiums.

Nachdem die von Ostern 1863 an beabsichtigte Trennung der Secunda in zwei gesonderte Classen bereits unter dem 14. December 1862 die Genehmigung der Staatsbehörde erhalten, und die Städtische Behörde mit gewohnter Munificenz die dazu erforderliche Lehrkraft der Anstalt bewilligt und überwiesen hatte, konnte das gegenwärtige Schuljahr am 14. April wiederum mit einer Erweiterung des Gymnasiums beginnen. An diesem Tage wurde nach der üblichen Eröffnung der Candidat des höheren Schulamts Herr H. Deckert \*) vor dem Lehrerkollegium und dem versammelten Schülercoetus in sein Amt von dem Director eingeführt.

Vom 9. — 13. Juni unterzog der Königl. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Scheibert den Lehrbetrieb und sämtliche Einrichtungen der Anstalt einer umfassenden Revision.

Am 26. Juni wurde das Sommerschulfest in Klitschdorf in üblicher Weise begangen. —

Am 17. October feierte das Gymnasium in patriotischer Weise die Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig durch einen Schulactus. Die Festrede des Prorectors Dr. Gütthling wies nach, daß Preußens Heer den Hauptantheil an den großen Erfolgen jener Ruhmestage gehabt habe.

Am 14. November fand nach dem Wochenschluß die Ueberreichung der Prämie aus dem Schillerlegat (Hor. ep. II. sat. V. Döderlein) an den Primaner Kirchhofer Statt.

Am 19. Februar wurde unter dem Voritze des Königl. Commissarius Herrn Provinzial Schulrath Dr. Scheibert die erste Maturitäts-Prüfung am Gymnasium abgehalten. Die geprüften 3 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife, nämlich:

Lauf. N <sup>o</sup> .	Name der Abiturienten.	Heimath.	Alter Johr.	Confess. S.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufent- halts.		Studium oder Beruf.	Univerfi- tät.
						Auf dem Gymnasium	In Prima.		
1.	Heinrich Kirchhofer.	Gnadenberg.	19 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	ev.	Leder- & Fa- bricant.	3 Jahre.	2 Jahre.	Philologie.	Breslau.
2.	Moritz Kittelmann.	Rabishau bei Greifenb. a. D.	20	"	Bauer- & Gut- Besitzer.	"	"	"	"
3.	Robert Liebig.	Bunzlau.	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Dr. med. †	"	"	Militär.	—

Am Schluß des Sommer- und Winter-Semesters gingen die Lehrer in Gemeinschaft mit den Schülern zum heil. Abendmahl. Die Prüfung und feierliche Confirmation der diesjährigen 31 Confirmanden erfolgte am 17. März durch Herrn Pastor Lindner.

Die Ferien des Schuljahres betragen nach den Bestimmungen des Ferien-Reglements 73 Tage. — In den Fachconferenzen wurden die speciellen Lehrpläne für Religion, Deutsch, Latein, Griechisch, Französisch und Hebräisch berathen und festgestellt.

Der Unterricht erlitt keine erhebliche Störung. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im Allgemeinen ein ununterbrochen günstiger.

Schließlich die vorläufige Benachrichtigung an die Eltern unserer Zöglinge, daß im nächsten Schuljahre (von Michaelis ab) aus den vom Griechischen dispensirten Schülern der Quarta (resp. Tertia) eine besondere **Realklasse** gebildet werden soll, an welche sich dem Bedürfniß gemäß später die weiteren zur Begründung einer vollständigen berechtigten „**höheren Bürgerschule**“ erforderlichen Realklassen Tertia und Secunda anschließen werden. Die Städtischen Behörden haben zu diesem Zwecke die Anstellung eines technischen Lehrers zu Michaelis 1864 bereits bewilligt und den Direktor autorisirt, die geeigneten Schritte zu thun, damit diese vielfach gewünschte Einrichtung rechtzeitig in's Leben treten könne.

Bis zur Einrichtung der Klasse werden die vom griechischen Unterricht dispensirten Schüler in Parallelstunden unterrichtet werden.

\*) Hugo Alexander Deckert, geboren 1834 zu Lauban, absolvirte von 1847—54 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte in Berlin Philologie, hielt nach abgelegter Prüfung pro facultate docendi sein Probejahr 1858/59 am Gymnasium zu Görlitz ab, und war bis zu seiner Berufung hierher als Lehrer an der höheren Töchterschule zu Hirschberg thätig.

## IV. Statistische Nachrichten.

### A. Frequenz.

Das Schuljahr 1862/63 war mit einer Schülerzahl von 208 geschlossen worden. Davon verließen Ostern 1863 die Anstalt 27; dagegen wurden neu aufgenommen 52. Das gegenwärtige Schuljahr wurde daher mit einer Schülerzahl von 233 eröffnet, (I. 17; II. 43; III. 43; IV. 41; V. 44; VI. 45). Im Laufe des Schuljahres gingen ab 29, wurden aufgenommen 17. Die bei Herausgabe des Programms vorhandene Schülerzahl ergibt mithin (excl. der Vorbereitungs-Klasse) 221, und vertheilt sich nach den Klassen, der Confession und dem Wohnort der Schüler, wie die nachstehende Tabelle nachweist, folgendermaßen:

Classe.	Schüler.					Gesammtzahl.
	Evange- lische.	Katho- lische.	Jüdische.	Einhei- mische.	Auswär- tige.	
Prima . . . . .	13	2	1	10	6	16
Secunda . . . . .	33	1	—	15	19	34
Tertia . . . . .	39	1	2	20	22	42
Quarta . . . . .	27	9	2	18	20	38
Quinta . . . . .	38	7	—	21	24	45
Sexta . . . . .	36	7	3	29	17	46
Summa:	186	27	8	113	108	221
Dazu Vorbereitungs-Klasse.	37	3	1	35	6	41
Gesammtsumme all. Schüler	223	30	9	148	114	262

### B. Vermehrung der Lehrapparate.

Von der für Schulbedürfnisse etatsmäßig ausgelegten Summe wurden entsprechende Antheile zur Vermehrung der Lehrapparate (insbesondere der geographischen) und der Bibliotheken verwendet. Außer den Fortsetzungen einiger größeren Werke und Zeitschriften wurde durch Kauf erworben: Müller Mathematik; Döderlein Schulschriften; Engel und Schellbach Optik; Döderlein homerisches Glossarium; Schleiermacher Plato; Galle schlesische Climatologie; Poisson Wahrscheinlichkeitsrechnung; Zahn Wörterbuch der angewandten Mathematik; Nägelsbach Gymnasial-Pädagogik; Rinne Dispositionslehre; Pütz historische Darstellungen; Du Chaillu Reisen; Herders Werke; Derstedt neue Beiträge; Schleiden die Pflanze; Berlepsch die Alpen; Hartig das Leben des Meeres u.

An Geschenken gingen ein:

- a. Von den Königlichen Behörden: 217 Programme aus den Jahren 1862 und 1863. Reglement für die Civil-Anwärter im Postdienst.
- b. Von den Buchhandlungen: Heine in Kottbus, Schropp in Berlin, Baedeker in Coblenz, Hirt in Breslau, Guttentag in Berlin, Vandenhoeck in Göttingen, Teubner in Leipzig, in deren Verlage erschienene Werke.
- c. Von Gönnern der Anstalt:
  - α) An Büchern von den Herren: Seminar-Oberlehrer Prange hier „Egli praktische Erdkunde, Bender deutsche Geschichte, Reber Geschichtsunterricht, Viebermann desgl., Ballmann Geschichte im Grundriß“; Lehrer Pfeffer hier „Dreszler praktische Denklehre“; Director Brandt in Hildesheim „Jahresbericht des Andreanum nebst Beilage“.
  - β) Für das Naturalien-Kabinet von den Herren Hüttenbesitzer Simon in Wittlitztreben 2 sehr werthvolle Sammlungen von Schmetterlingen und Käfern aus Amerika und die Säge von einem Sägefisch (Weibchen); Lehrer Redeker ebendaher „Larus tridactylus“; Dr. Kranzfelder hier „Pelias berus“; Dr. Sachs hier 2 Falconisus, 1 Podiceps cristatus“;



Conservator Langner hier „Coryus frigerula, Turdus merula, Sepia (Gehirnausschwitzung), Sturnus vulgaris“; von dem Dominium Rothlach ein zusammengewachsenes Doppeltalb.

d. Von Schülern der Anstalt:

α) An Büchern von den Quartanern Froboef und Hermann Erzählungen von Fr. Hoffmann für die Lesebibliothek der Quarta.

β) Für das Naturalien-Kabinet von dem Secundaner v. Haugwitz eine Eier Sammlung (125 Stück); von dem Tertianer Matthäi „Ampelis cotinga“; von dem Quartaner Froboef eine Käfersammlung.

Für alle diese Gaben wird hiermit Namens der Anstalt der gebührende Dank abgestattet.

### C. Stiftungen.

a. Das Schillerlegat verdankte einen erheblichen Zugang der Münnificenz des Herrn Apotheker Wolf, Mitglied des Gymnasial-Curatoriums. Derselbe ließ die bei der Schulfeier des 17. März 1863 gehaltene Festrede auf seine Kosten drucken und wies den aus dem Verkauf genommenen Erlös vollständig der Stiftung zu, die dadurch einen Kapitalbestand von 109 Thlr. 2 Sgr. erreichte.

b. Die Stipendien-Stiftung erhielt aus den Ueberschüssen der Schulgeld-Erhöhung für den englischen Unterricht den Betrag von 40 Thlr. 10 Sgr., so daß bereits ein Kapitalbestand von 196 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. vorhanden ist.

c. Mit dem Jahre 1864 ist auch die Begründung einer Wittwen- und Waisenstiftung für das Gymnasium durch das Lehrer-Collegium erfolgt, nachdem das entworfenen Statut die Genehmigung der vorgesetzten Behörde erlangt hat. Aus den Beiträgen der Mitglieder ist bis jetzt ein Kapital von 58 Thlr. 25 Sgr. angesammelt worden.

**D. Tabellarische Uebersicht über den gesammten Lehrbetrieb.**

Lehrer.	Stundenzahl in jeder Klasse.									Summa.
	Prima.	Secunda A.	Secunda B.	Tertia.	Quarta.	Parallelstund f. d. Griech.	Quinta.	Sexta.	Vorber.-Cl.	
Director Dr. Beisert, Ordin. in I.	Religion 2 Latein 3 Griechisch 4 Geschichte 3	Griechisch 2			Latein 1 (Stil- übung)					15
Prorector Dr. Gütling, Ordin. in II. A.	Latein 5 Griechisch 2	Latein 8 Geschichte 3								18
Oberl. Fährmann, Ordin. in II. B.	Deutsch 3 Franz. 2	Franzöf. 2	Religion 2 Latein 8 Franzöf. 2							19
Oberl. Dr. Meyer.	Mathem. 4 Physik 2	Deutsch 2 Mathem. 4	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 3						20
College Dr. Schmidt, Ordin. in III.	Griechisch 4 Englisch 2			Religion 2 Deutsch 2 Latein 10	Franzöf. 2					26
	Turnen 4									
College Dr. Rhode Ordin. in IV.				Griechisch 6 Franzöf. 2 Geschichte 3	Religion 2 Latein 9					24
	Englisch 2									
College Luchterhand.	Hebräisch 2	Religion 2	Deutsch 2 Griechisch 4		Griechisch 6 Geschichte 3					23
			Latein 2 Hebräisch 2							
College Dr. Abler.				Naturg. 2	Mathem. 3 Zeichnen 2	Chemie 1	Rechnen 4 Naturg. 2 Zeichnen 2	Rechnen 4 Naturg. 2 Zeichnen 2		24
Collab. Heinrich, Ordin. in VI.							Franzöf. 3 Geogr. 2 Kalligr. 2	Religion 3 Deutsch 2 Latein 10 Kalligr. 2		24
Collaborator Dedert Ordin. in V.					Deutsch 2	Franzöf. 2 Geogr. 2	Religion 3 Deutsch 2 Latein 10	Geogr. 3		24
Lehrer Engmann, Ordin. in der Vor- bereitungs-Klasse.									Religion 4 Deutsch 11 Rechnen 5 Geogr. 2 Zeichnen 2 Singen 2	26
Kreisvitar Kluge kathol. Religionsl.	2				2			2		6
Cantor Resler, Gesanglehrer.	Chorgesang 1			Gesang 2	Gesang 2			Gesang 2		8
	Chorgesang 1									
	Summa									257



Unterrichts-Gegenstand	Stundenzahl in jeder Klasse.									Summa
	I.	II. A.	II. B.	III.	IV.	Parallele Stunden	V.	VI.	VII.	
Ev. Religion . . . . .	2	2	2	2	2	—	3	3	4	20
Kathol. Religion . . . . .		2				2		2		6
Deutsch . . . . .	3	2	2	2	2	—	2	2	11	26
Lateinisch . . . . .	8	8		10	10	—	10	10	—	66
Griechisch . . . . .	6	4		4	6	—	—	—	—	28
Französisch . . . . .	2	2		2	2	2	3	—	—	15
Hebräisch . . . . .	2	2		—	—	—	—	—	—	4
Englisch . . . . .	2		2		—	—	—	—	—	4
Geschichte . . . . .	3	3		3	3	—	—	—	—	12
Geographie . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	3	2	9
Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	—	—	—	—	18
Rechnen . . . . .	—	—		—	—	—	4	4	5	13
Physik . . . . .	2	1		—	—	—	—	—	—	3
Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Naturkunde . . . . .	—	—	—	2	—	—	2	2	—	6
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	2	—	2	2	2	8
Kalligraphie . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
Gesang . . . . .	1		2		2		2	2	2	10
Gymnastische Übungen	4									4
	Summa									257

## V. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Declamations- und Rede-Übungen.

Montag, den 21. März.

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral. — Motette des Sängerkhors.

8—9. **Vorbereitungs-** Religion, } Engmann.  
**Classe.** Deutsch, }

Declamationen der Septimaner:

1. „Der Schulgang“, gesprochen von Steinbock I., Förster, Gruhl und Häfner.
2. Lieber: „Die Zigeunerin.“

9—10. **Sexta** Latein. Heinrich.

Geographie. Deckert.

Declamationen der Sextaner:

1. Hersel: „Der Knabe und die Mücken“ von Gellert.
2. Kretschmar: „Die Finger“ von Castelli.

10—11. **Quinta** Latein. Deckert.

Naturgeschichte. Dr. Adler.

Declamationen der Quintaner:

1. Gruhl: „Waldbconcert“ von Vogl.
2. F. Höfer: „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Sturm.

11—12. **Quarta** Cornel. Dr. Rhode.

Geschichte. Luchterhand.

Declamationen der Quartaner:

1. Brand: „Aus den Hirtörchen“ von Kopisch.
2. Scholz: „Fehrbellin“ von Winding.

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—3. **Tertia**. Caesar. Dr. Schmidt.

Mathematik. Oberlehrer Dr. Meyer.

Declamationen der Tertianer:

1. Emmrich: „Der letzte Dichter“ von An. Grün.
2. Gühler: „Inundatio“ lateinisch nach Ovid.

3—4. **Secunda**. II. b. Cicero. Oberlehrer Fährmann.

II. a. Herodot. Dr. Schmidt.

Vorträge der Secundaner:

1. Maisan: „Odysseus und sein Hund“ griechisch nach Homer. Odys.
2. Wildner: „Antony's funeral oration“ englisch aus Shakespeare's Julius Caesar.
3. Haube I.: „Daß wir Menschen nur sind — der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch, daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor.“ (Eigene Arbeit.)

4—5. **Prima**. Tacitus. Prorector Dr. Gühling.

Französisch. Oberl. Fährmann.

Reden der Primaner (eigene Arbeiten):

1. Wolf: „La fable de la tragédie Athalie.“
2. Beisfert: „Nullam unquam rempublicam sanctiorem bonisque exemplis ditio- rem fuisse, quam Romanam.“
3. Meißner: „Gottes Walten in der Natur; ein hebräisches Loblied.“

Die Prüfung wird in dem Local der Tertia an der Promenade abgehalten werden.



## VI. Programm des Fest-Actus, der am 22. März Vormittags 11 Uhr auf dem großen Rathhause saale zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs abgehalten werden wird.

### 1. Choral:

Mel. „O daß ich tausend Zungen zc.“

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Gott, Herrscher über alle Thronen!<br/>Das ist ein weiser Rath von Dir:<br/>Den Menschen, die auf Erden wohnen,<br/>Setz'st Du die Obrigkeiten für,<br/>So daß man nun an Deiner Statt<br/>Auch Sterbliche zu Richtern hat.</p> | <p>2. Die Obrigkeit durch Deine Güte<br/>Ist Deines Thrones Dienerin;<br/>Die ganze Welt ist Dein Gebiete,<br/>Da stellst Du Richterstühle hin.<br/>Es lobe Dich, es bete an,<br/>Was Richter heißt und Unterthan!</p> |
|---|--|

3. O Herr der Herren, schau hernieder  
Auf unser's Fürsten Reich und Thron!  
Führ' ihn und Deines Volkes Glieder  
In Deiner Gnad', o Gottes Sohn,  
Daß Deine Weisheit, Lieb' und Treu'  
Im ganzen Land die Sonne sei.

### 2. Declamationen:

- a. Der Tertianer Kühn: „Auf Scharnhorst's Tod“ von Max v. Scheukendorf.
- b. Der Secundaner Hörder: „Friedrich's Degen“ von Heinel.
3. „Borussia“ von Spontini, gesungen vom Gymnasial-Sängerchor.
4. Festrede des Gymnasiallehrers Herrn Dr. Rhode, „Preußens Weg durch Nacht zum Licht.“
5. Die Nationalhymne:

Heil dir im Siegerkranz, Herrscher des Vaterlands!  
Heil König Dir! Fühl in des Thrones Glanz die hohe Wonne ganz:  
Liebling des Volks zu sein! Heil König Dir!

Nicht Roß, nicht Reifige sichern die steile Höh',  
wo Fürsten stehn; Liebe des Vaterland's,  
Liebe des freien Mann's, gründen des Herrschers Thron,  
wie Fels im Meer.

Heilige Flamme, glüh', glüh' und verlösche nie  
für's Vaterland! Wir Alle stehen dann  
muthig für einen Mann, kämpfen und bluten  
gern für Thron und Reich.

Handlung und Wissenschaft heben mit Muth  
und Kraft ihr Haupt empor: Krieger- und Heldenthat  
finden ihr Vorbeerblatt  
treu aufgehoben dort an deinem Thron.

Sei, König Wilhelm, hier lang' deines Volkes Zier,  
der Menschheit Stolz! Fühl in des Thrones Glanz  
die hohe Wonne ganz: Liebling des Volks zu sein!  
Heil, König, Dir!

## VII. Ordnung des öffentlichen Valedictions-Actus und der Abiturienten-Entlassung, Mittwoch, den 23. März, Vormittags 10 Uhr auf dem großen Rathhauseaale.

### 1. Choral:

Mel. „O daß ich tausend Zungen etc.“

1. Der Gott, der mächtig euch erhalten  
In eures Lebens Blüthezeit,  
Wird über euch in Gnaden walten  
Von Ewigkeit zu Ewigkeit;  
Nur weihet ihm das ganze Herz  
Und blicket gläubig himmelwärts.
2. So geht, Geliebte, hin in Frieden!  
Gott segne euch; er ist voll Huld  
Und hat euch Glück und Heil beschieden,  
Erhaltet ihr euch rein von Schuld;  
Ja, Glück und Heil in dieser Welt  
Und mehr einst überm Sternenzelt.

### 2. Valedictionsreden:

- a. Abschiedsrede des Abiturienten Kirchhofer.
- b. Entgegnungsrede des Primaners Köhricht.

### 3. Lied für Männerchor von Fr. Abt. (Ade).

### 4. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

### 5. Schlußgesang.

1. Nun danket Alle Gott mit Herzen, Mund  
und Händen, der große Dinge thut an uns  
und allen Enden; der uns von Mutterleib  
und Kindesbeinen an unzählig viel zu gut,  
und noch jeztund gethan.
2. Der ewig reiche Gott woll' uns bei unserm  
Leben ein immer fröhlich Herz und edlen  
Frieden geben, und uns in seiner Gnad'  
erhalten fort und fort, und uns aus aller  
Noth erlösen hier und dort.
3. Lob, Ehr' und Preis sei Gott, dem Vater  
und dem Sohne und dem heiligen Geist  
im hohen Himmelsthron: dem dreieinigen  
Gott, als der ursprünglich war, und ist und  
bleiben wird jeztund und immerdar.



### VIII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird Dienstag den 5. April beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt vom 1.—3. April; die Prüfung für die Vorbereitungs-Classe wird am 4. April früh von 8 Uhr ab in dem Lokal derselben stattfinden.

Bunzlau, den 18. März 1864.

Dr. Reisert.

~~Dr. Reisert.~~

Das neue Schu  
und Aufnahme neu eint  
die Vorbereitungs-Klasse  
stattfinden.

Bunzlau, den

beginnen. Die Prüfung  
April; die Prüfung für  
ab in dem Lokal derselben

Dr. Beisfert.

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
○	○	○	○	○	●	○	○	○

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

